

Workshop „Kinder sehen - Kinder ernst nehmen – Kinder beteiligen“

Von Leana Lenti & Jelka Müller

Link zum Video: <https://youtu.be/zDGmD75Cw9g>

Gruppe Löwenherz

Maria im Walde

Die Gruppe Löwenherz hat sich im letzten dreiviertel Jahr mit dem Thema Partizipation in ihrer stationären Regelwohngruppe auseinandergesetzt. Auf der Gruppe leben acht Kinder verschiedenen Geschlechts im Alter von 4 – 11 Jahren.

Im Zuge dieses Projektes wurde sich auf Teamebene damit auseinandergesetzt, was Beteiligung bedeutet und wie sie im Alltag der Jugendhilfe aussehen kann. Aber auch damit, welche Stolpersteine es gibt. Der Workshop sollte den TeilnehmerInnen einen Einblick in diesen Prozess gewähren.

Nach verschiedenen kleinen Veränderungen im Alltag wie einem Ämtchenplan oder einen Tag- und Nachtbereitschaftsplan für die Kinder erlebten die diese „gehört“ und „gesehen“ zu werden und äußerten konkrete Wünsche. So organisierte die Gruppe einen eigenen Martinszug für den Standort. Kernpunkt des Workshops war jedoch das „Betreuerfreie Wochenende“. Auch diese Idee kam von Seiten der Kinder. Doch wo wohl jede andere Gruppe bzw. viele Fachkräfte dies als Witz oder utopisch abgetan hätten haben die MitarbeiterInnen der Gruppe gesagt: „Ok, Challenge accepted!“ und die Kinder ernst genommen.

Die Workshop Inhalte bezogen sich auf die Vorbereitung, den Einkauf, die Durchführung und die Nachbereitung dieses Wochenendes. Mit Hilfe von Videosequenzen wurden die Überlegungen der TeilnehmerInnen mit „der Realität“ abgeglichen. So wurde den TeilnehmerInnen nach einem kurzen Einstieg Die Aufgabe gegeben sich Gedanken zu machen:

1. Welche Regeln braucht ein solches Wochenende
2. Welche Ausflüge / Unternehmungen werden gemacht bzw. welche Orte aufgesucht
3. Was wird eingekauft?

Alle drei Punkte sollten sowohl aus Sicht als Fachkraft, als auch aus Sicht des Kindes ausgefüllt werden. Folgend auf diese Aufgabe wurden die Überlegungen im Plenum schrittweise gesammelt, diskutiert und mit den Aufnahmen der Gruppe verglichen. So wurden seitens der TeilnehmerInnen deutlich mehr Regeln aufgestellt als von der Gruppe Löwenherz. Die beschränkten sich nämlich lediglich auf Aufsichtspflicht und Jugendschutz. Aus Sicht des Kindes war es genau umgekehrt: Die TeilnehmerInnen vermuteten kaum Regeln, die Löwenherzkinder fertigten einen halben Katalog an. Durch diese Vergleiche entstanden spannende Diskussionen über:

- das erstaunlich positive Sozialverhalten der Kinder und inwiefern sich dies bei einer Wiederholung möglicherweise verändern würde
- Welche Bedeutung das Projekt für den Alltag nachwirkend hat
- Ob es weitere Wochenenden geben wird und ob diese anders aussehen würden
- Wo Hürden von Partizipation in den verschiedenen Settings der Jugendhilfe sind
- Was dieses Projekt auf Teamebene ausgelöst hat

Letztlich war das Ziel des Workshops Fachkräfte zu motivieren mutig zu sein, Dinge auszuprobieren und Kindern Beteiligung zu ermöglichen, auch wenn dies bedeutet, dass mal etwas schiefläuft oder als Fachkraft ein Teil der „Macht“ abgegeben werden muss. Denn neben kleinen Aspekten, die vielleicht schief laufen, gibt es so viel Positives zu erleben – nicht nur für die Kinder!

Anfangs wurden wir auch gefragt, ob wir wahnsinnig sind.....

..... vielleicht ein bisschen – aber es hat sich gelohnt! ☺